

General-Anzeiger

[Home](#) > [Bonn](#) > [Bad Godesberg](#) > [Feriencamp für Kinder mit Technikbegeisterung in Bad Godesberg](#)

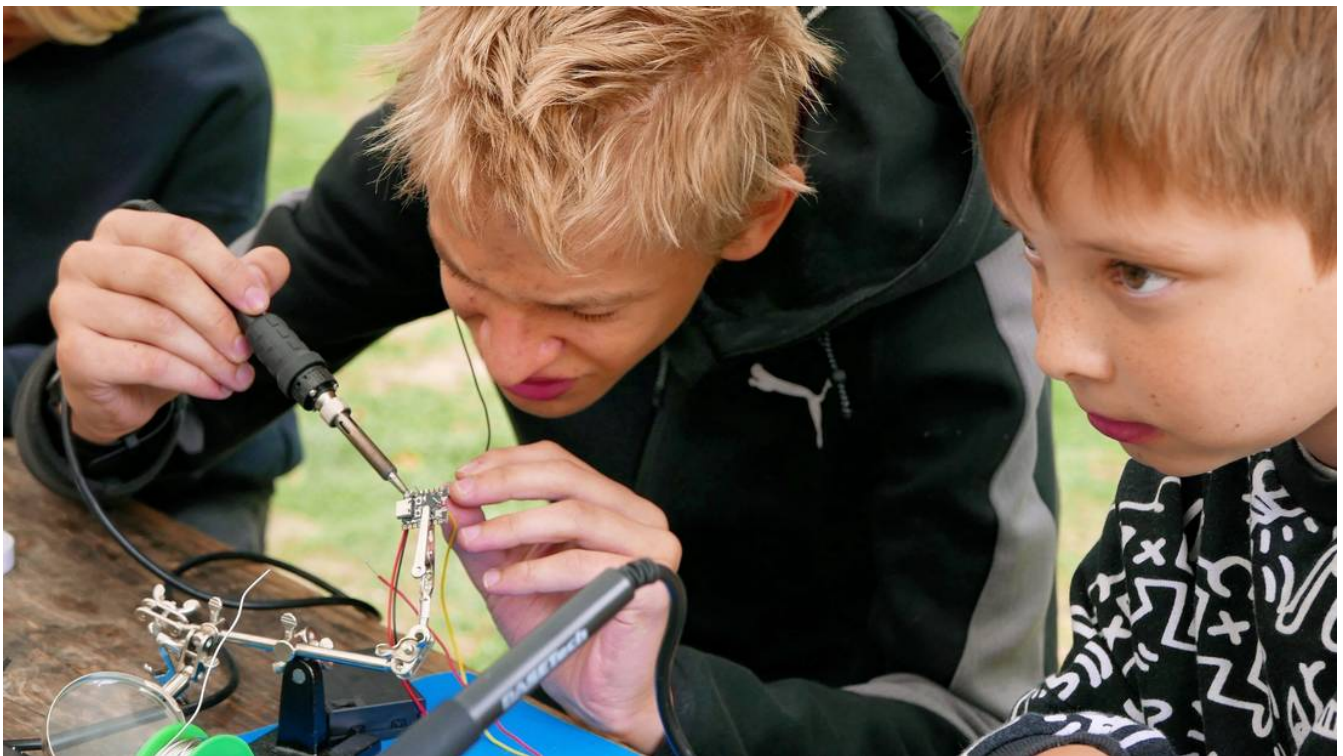


 **Schweinheimer Zeltlager**

Warum Kinder im Tech-Camp Käse zum Leuchten bringen

Bad Godesberg · Zwischen Kabelsalat, Lagerfeuer und Snacks tüfteln Kinder an LEDs, Spielen und surfen im WLAN. Das Camp „Hack'n'Sun“ in Schweinheim zeigt, wie Technik spielerisch gelernt wird. Nun nehmen alle ihr neues Wissen mit in den Alltag.

02.09.2025, 14:42 Uhr · 5 Minuten Lesezeit



Sind konzentriert bei der Sache: Benjamin (l.) und Leander.

Foto: Richard Bongartz



Von **Richard Bongartz**
Redakteur Bonn

Das Lagerfeuer vom vergangenen Abend glimmt noch, Notebooklüfter surren, und im Zelt zischt ein Lötkolben. Willkommen im Camp „Hack'n'Sun“ der Teckid auf dem Jugendzeltplatz in Schweinheim. Eine Woche lang verwandeln dort 56 Kinder und Jugendliche die grüne Wiese in eine Art Outdoor-Labor – blinkend, brummend, aber immer mit einer gehörigen Portion Spaß. Was sie dort lernen, tragen sie nun weiter in ihre Schulen und zu ihren Freunden.

Bis dahin wird auch die Lichtleiste fertig, die Leander in der Hand hält, die Drähte noch lose. „Wir löten LED-Streifen“, sagt der Zehnjährige. Benjamin (15) schaut konzentriert auf die Platine und setzt den heißen Kolben an. Später „kann man das auch in ein USB-C-Kabel reinstecken. Und dann leuchtet das halt“, erklärt Leander. „Ich habe

schon zu Hause mit meinem Vater gelötet“, erzählt Victoria. Gemeinsam bauten sie einen Taschenrechner, der noch funktioniert. Für sie und Jette ist in Sachen Technik klar: „Wir machen weiter.“



Licht an: Kalle Käseecke leuchtet schon, finden Jette (l.) und Victoria.

Foto: Richard Bongartz

Das Lager hat etwas von einer Mischung aus Pfadfinderromantik und High-Tech. Über den Rasen ziehen sich Kabelstränge und Lichterketten, die später in den Vereinsfarben Orange und Blau pulsieren. Felix Jansen, einer der Organisatoren, erklärt: „Wir sind ein eingetragener Verein. Wir wollen zeigen: Technik kann man nicht nur konsumieren, sondern auch verstehen und selbst machen. Also: eine verstehbare digitale Welt.“

Das geht auch draußen, was man sich angesichts des klischeehaften Bilds eines Pizza essenden Technik-Nerds im dunklen Keller kaum vorstellen kann. Da müssen selbst die Teckids lachen. Sie pfeifen auf muffige Klassenzimmer, springen viel lieber auf der Hüpfburg: Zumindest in den Programmierpausen. Aber wie es Jansen verrät, schlägt die Leidenschaft für Bits und Bytes immer wieder durch. „Tagsüber haben wir Workshops – und abends sitzen trotzdem noch einige mit Laptops am Lagerfeuer und programmieren weiter“, so der 21-jährige.

„Design. Technik. Lebensqualität.“

„DESIGN.SMART.HOME gestaltet Wohnen neu - innen wie außen“



Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

Schwindel auf Knopfdruck: So real fühlt sich Höhenangst auf der Gamescom an



Höchster Büroturm in NRW

Die Geheimnisse des Post Towers in Bonn



Im Dunklen blitzt auf einmal ein Plüschtier auf: Kalle Käseecke. Ein Stoffkäse, der leuchtet, sobald er ans WLAN angeschlossen wird. „Die Idee kommt von einer Sommerfreizeit vor vier Jahren“, erzählt einer der Jugendlichen. „Da haben wir LEDs in einen Plüschkäse eingebaut. Jetzt kann man ihn über eine Webseite steuern“. Das ist witzig, aber

auch ernst gemeint: Denn wer versteht, wie man Lämpchen über einen Server anspricht, hat Einblick in das Innenleben jedes Smart-Home-Geräts. Aus Konsum wird Kontrolle.



Volle Konzentration: eine Gruppe bei der Arbeit.

Foto: Richard Bongartz

Ihre Gadgets können die Kids mit nach Hause nehmen. Und aus den Programmierworkshops nehmen sie Wissen mit. „Das bleibt hängen“, sagt Jansen. Das findet auch Janis, neun Jahre alt, aus Remscheid. Ihm gefällt das Zelten aber am besten. „Weil das cool ist“, sagt er.

Luanti wird bunter



Keno hat dem Spiel Luantl Blöcke mit Pinguinen spendiert.

Foto: Richard Bongartz

Cool ist auch Keno, gerade mal zehn Jahre alt. Denn er leitet einen Workshop zu Luantl. In diesem Blockspiel – ähnlich wie Minecraft – können eigene Steine programmiert werden. „Wir haben einen Pinguinblock gemacht. Manche auch einen Burgerblock“, sagt er stolz und zeigt sie am Rechner. David (12) hat einen Creeper-Baustein gestaltet, mit grünem Monster.



Auch David ist unter die Programmierer gegangen.

Foto: Richard Bongartz

Oh, Tannenbaum

Mats und Jan Josef schmücken derweil den Lagertannenbaum und programmieren dafür eine Lichterkette um. „Jede einzelne LED kann man mit RGB ansteuern“, so die 16-Jährigen und meinen, dass sie beliebige Farben auswählen können. Orange und Blau ist das Ziel.



Keine Lichterkette ohne Computersteuerung: Jan Josef und Mats vor dem Lagerweihnachtsbaum.

Foto: Richard Bongartz

Ein Mädchen kommt vorbei und zieht eine säuerliche Schnute: „Will jemand ein paar Mangochips?“ Sie gibt sie gern ab, weil sie die Trockenfrüchte nicht mag: „Hat mir meine Mutter eingepackt“. Die kommen also nicht mehr in die Tüte, dann lieber Mikrochips. Spätestens beim nächsten Tech-Projekt.

Massive Kritik

Teckids sehen Probleme an Schulen

Dominik George von den Tech-Kids beobachtet seit Jahren eine in seinen Augen **bedenkliche Entwicklung**: „Früher hatten viele Kinder schon Erfahrung in mindestens einer Programmiersprache. Heute müssen wir immer öfter mit ganz grundlegenden Dingen anfangen“. Er sieht den Grund in der Art, wie Schulen Digitalisierung betreiben: „In Bonn und anderswo werden massenhaft iPads verteilt, die von Schulen oder Dienstleistern verwaltet werden. Die Kinder haben kaum Kontrolle. Sie müssen keine Passwörter verwalten, können keine eigenen Einstellungen vornehmen. Das Ergebnis ist eine Generation, die digital inkompetent ist“.

Kritik kommt auch von Pädagogen: Klaus Zierer, Professor in Augsburg, spricht vom „Digitalisierungswahn“ an Schulen – Technik ohne Konzept schade mehr, als dass sie helfe. Die Unesco etwa forderte jüngst **ein Moratorium, also Aufschieben**, bis Schutz- und Bildungskonzepte gesichert seien. Milliardeninvestitionen des Digitalpakts liefen vielerorts ins Leere, weil Wartung und Pädagogik fehlten.



Jetzt neu: Kopieren Sie Ihren persönlichen Link und verschenken Sie diesen GA+ Artikel an Freunde.

Sie können diesen Monat noch **9** Artikel verschenken.

Link kopieren